



Erklärung von Präsidentin von der Leyen zu den Entwicklungen hinsichtlich der Impfstoffstrategie

Brüssel, 14. April 2021

"Es gilt das gesprochene Wort"

Die COVID-Pandemie ist nach wie vor eine ernsthafte Bedrohung für die Gesundheit und eine große Einschränkung für das tägliche Leben der Menschen. Wir befinden uns in einem Wettlauf gegen die Zeit. Je schneller wir unser Ziel erreichen, dass 70 % der Erwachsenen in der Europäischen Union geimpft sind, desto bessere Chancen haben wir, das Virus aufzuhalten.

Die gute Nachricht ist: In ganz Europa nehmen die Impfkampagnen Fahrt auf! Die Mitgliedstaaten haben – Stand gestern – über 126 Millionen Impfstoffdosen erhalten. Und ich freue mich, Ihnen mitteilen zu können, dass wir bis heute 100 Millionen Impfungen in der EU vorgenommen haben. Dies ist ein Meilenstein, auf den wir stolz sein können. Bei mehr als einem Viertel dieser 100 Millionen Impfungen handelt es sich um die zweite Dosis – das bedeutet, dass jetzt mehr als 27 Millionen Europäerinnen und Europäer vollständig geimpft sind.

Das sind gute Nachrichten. Wie uns die gestrige Bekanntmachung von Johnson & Johnson jedoch gezeigt hat, gibt es nach wie vor viele Faktoren, die Störungen des geplanten Lieferzeitplans für Impfstoffe verursachen können. Daher ist es wichtig, rasch zu handeln, Probleme vorherzusehen und wann immer möglich Anpassungen vorzunehmen. Wir tun alles in unserer Macht Stehende, um den Roll-Out von Impfungen in Europa zu unterstützen, unter anderem, indem wir das Angebot an Impfstoffen in den kommenden Wochen und Monaten erhöhen.

Deshalb freue ich mich, Ihnen mitteilen zu können, dass wir mit BioNTech-Pfizer eine Vereinbarung getroffen haben, um die Lieferung von Impfstoffen erneut zu beschleunigen. Ab April werden im zweiten Quartal dieses Jahres 50 Millionen zusätzliche Impfstoffdosen von BioNTech-Pfizer geliefert. Die Lieferung der 50 Millionen Dosen war ursprünglich für das vierte Quartal 2021 vorgesehen. Diese Impfstoffdosen sind nun im zweiten Quartal verfügbar.

Dadurch wird die Gesamtzahl der Impfstoffdosen von BioNTech-Pfizer im zweiten Quartal auf 250 Millionen Dosen steigen. Die Impfstoffdosen werden auf alle Mitgliedstaaten verteilt, anteilig zu ihrer Bevölkerung. Dies wird wesentlich dazu beitragen, die Durchführung unserer Impfkampagnen zu konsolidieren. Ich möchte BioNTech-Pfizer meinen Dank aussprechen. Das Unternehmen hat sich als verlässlicher Partner erwiesen. Es ist seinen Verpflichtungen nachgekommen und trägt unseren Bedürfnissen Rechnung. Dies kommt den Bürgerinnen und Bürgern der EU unmittelbar zugute.

Aber ich möchte mich auch auf die mittelfristige Perspektive konzentrieren. Um uns auf die Zukunft vorzubereiten, müssen wir Lehren aus unserer anfänglichen Antwort auf die Pandemie ziehen. Wenn wir das Virus besiegen wollen, müssen wir uns auf Folgendes vorbereiten: Zu einem bestimmten Zeitpunkt könnten Auffrischimpfungen notwendig sein, um den Schutz zu verstärken und die Immunität zu verlängern. Wenn neue Escape-Varianten entstehen, müssen wir Impfstoffe entwickeln, die an neue Varianten angepasst sind. Wir werden solche Impfstoffe zudem frühzeitig und in ausreichender Menge benötigen. Vor diesem Hintergrund sollten wir uns auf Technologien konzentrieren, die sich bewährt haben. Und das sind eindeutig mRNA-Impfstoffe.

Auf dieser Grundlage nehmen wir nun Verhandlungen mit BioNTech-Pfizer über einen dritten Vertrag auf. Dieser Vertrag sieht die Lieferung von 1,8 Milliarden Impfstoffdosen für den Zeitraum 2021 bis 2023 vor. Und er sieht vor, dass nicht nur die Herstellung der Impfstoffe in der EU erfolgen wird, sondern auch, dass alle wesentlichen Bestandteile aus der EU kommen.

Die Verhandlungen, die wir heute beginnen – und wir hoffen, sie sehr bald abschließen zu können – sind ein weiterer wichtiger Schritt im Rahmen der Antwort Europas auf die Pandemie. Weitere Verträge mit anderen Unternehmen könnten folgen. Wir ziehen alle gemeinsam an einem Strang. Und wir werden diesen Kampf gegen die Pandemie gemeinsam gewinnen.

Vielen Dank.

Related media

 [EC press statement by European Commission President Ursula von der LEYEN on developments in the Vaccines Strategy](#)